

## Licht am Ende des Tunnels

Die dunklen Wolken, welche seit Ende Mai über dem Markt für Edeldstahl rostfrei hingen, beginnen sich langsam aufzulösen. Das heißt noch lange nicht, dass die Sonne schon wieder scheint, aber das allgemeine Sentiment verbessert sich stetig und die Medien kennen mittlerweile auch schon wieder die ein oder andere positive Nachricht. Die bis anhin von manchen Edeldstahlproduzenten für die zur Produktion erforderlichen Rohstoffe gebotenen Abwehrpreise sind inzwischen nicht mehr durchgängige Praxis, vielmehr versuchen die Hersteller bereits, in den Verhandlungen für sie möglichst günstige Preise über einen längeren Zeitraum festzuschreiben. Dieses Verhalten spricht sehr stark für eine bevorstehende Erholung.

Nickel handelt in diesem Kontext an der London Metal Exchange (LME) weiterhin zwischen USD 25.000,00/mt und USD 30.000,00/mt für den 3-Monats-Future, wobei kurzzeitig auch Notierungen über USD 30.000,00/mt zu sehen waren. Bei USD 25.000,00/mt hat sich ein scheinbar ein recht robuster Boden ausgebildet, da alle Versuche, das Kursband nach unten zu durchbrechen, bisher gescheitert sind.

Red Kite Metals, der größte Hedgefund weltweit, welcher sich auf Metalle fokussiert hat, hat nach Informationen des Nachrichtendienstes Bloomberg im August über 20 Prozent an Wert verloren. Damit summiert sich der Verlust seit Jahresbeginn auf 29 Prozent. Red Kite war bereits im Januar einmal in den Schlagzeilen, nachdem Spekulationen aufkamen, Anleger könnten dem Fund durch Rückgabe ihrer Anteile Geld entziehen und damit eine Liquiditätskrise auslösen. In diesem Zusammenhang war dann die Kündigungsfrist für Fondanteile von 15 auf 45 Tage verlängert worden, wohl um dem Fondmanagement einen größeren Handlungsspielraum bei wesentlichen Kapitalabflüssen zu geben. Verwaltet wird der Fond aus London und New York heraus, wobei in London Michael Farmer (62), ein langjähriger Metallhändler, der 1999 noch für eine Tochter der Metallgesellschaft AG tätig war, die Geschicke lenkt.

Auch der von Goldman Sachs verwaltete Hedge-Fund Global Alpha hat im August mit einem Minus von 22,5% den höchsten Monatsverlust seit seiner Auflegung hinnehmen müssen. Seit seinem Hoch im März 2006 hat der Fund gar 44% an Wert eingebüsst. Hier haben Wetten gegen den Yen sowie Aktieninvestments zu der negativen Performance geführt. Investoren in diesen Hedge Fund teilten indes mit, dass Sie insgesamt ein Fünftel des per Ende Juli verwalteten Kapitals abziehen wollen. Dies entspricht einem Betrag von USD 1,6 Mrd.

Nach Aussagen und Schätzungen von David Wilson, dem Chefvolkswirt des russischen Nickelproduzenten Norilsk Nickel, halten Commodity Index Funds, als eine Spielart, der an der LME aktiven spekulativen Investoren, einen Nickelanteil von zirka 2 Prozent in ihrem Portfolio. Dies entspricht in etwa einer Menge von 100.000 mt Nickel. Heutzutage sollen insgesamt ungefähr USD 160 Mrd. in derartigen Indexfonds investiert sein.

Funds sind aber wie alle anderen Teilnehmer an den Metallmärkten nicht vor Verlusten gefeit, auch wenn mitunter in Mediendarstellungen und Äußerungen von Industrievertretern der Eindruck erweckt wird, die Funds – wobei sich eine solche Verallgemeinerung schon per se verbietet – könnten die Märkte ausschließlich zu ihrem eigenen Vorteil manipulieren. Dass dies nicht der Fall ist und auch Funds mit einem erheblichen Verlustrisiko im Zusammenhang mit den von deren Managern getroffenen Investitionsentscheidungen leben müssen, wäre mit den vorstehenden Beispielen wohl belegt. Nichtsdestotrotz ist es aber richtig, daß sich die Hedgefonds insbesondere deshalb gerne in den Metall- und Commoditymärkten tummeln, da es sich um relativ ineffiziente Märkte handelt, wo sich im Vergleich die bei weitem höchsten Renditen erzielen lassen.

Der größte chinesische Nickelproduzent Jinchuan plant eine Diversifikation in den Bereich der Edeldstahlherstellung. Wie das Unternehmen bekannt gab, wird man sich im unternehmenseigenen Forschungszentrum mit einer Studie zur Erforschung und Entwicklung von austenitischen Qualitätsedeldstählen beschäftigen, da man beabsichtigt, sich zukünftig in nachgelagerten Produktionsstufen zu betätigen. Darüber hinaus soll eine eigene Produktlinie entwickelt werden. Dieses Vorhaben macht deutlich, dass die austenitischen Güten auch zukünftig ihren Platz und ihre Bedeutung haben werden. Dies ist insbesondere beachtenswert, da man China bzw. Asien gemeinhin mit dem erwarteten starken Anstieg von ferritischen Güten mit niedrigen Nickelgehalten sowie Chrom-Mangan-Stählen in Verbindung bringt. Die Spot-Preise für Ferrochrom haben sich in der letzten Zeit ungeachtet der Kaufzurückhaltung bei den Edeldstahlproduzenten deutlich befestigt. Während das durchschnittliche Pricing noch von den langfristigen Kontrakten der Chromproduzenten mit den Edeldstahlherstellern geprägt wird, lagen die Preise für Spotmengen für high-carbon Ferrochrom Ende August bei Preisen von USD1,30/lb bis USD1,45/lb. Die Rückkehr der Edeldstahlproduzenten in den Markt steht nach Aussagen eines Chromhändlers unmittelbar bevor und es herrsche eine große Nervosität und Unsicherheit hinsichtlich der Preise. Bei einem Anziehen des Geschäfts wird mit einem Anstieg der Spotpreise um bis zu 10% gerechnet. Aus China hört man inzwischen von erhöhter Einkaufsaktivität durch die privaten Edeldstahlproduzenten (die großen staatlichen sind derzeit wohl noch außen vor), die im Hinblick auf das erwartete Wiederanziehen der Edeldstahlkonjunktur in China im Oktober bereits damit beginnen Rohstofflagerbestände aufzubauen.



## KMR Rohstoff Newsletter Oktober 2007

Der USD verliert gegenüber dem Euro immer mehr an Wert. Bei Allzeithochs für den Euro bei knapp unter 1,3930 USD/EUR scheint die psychologische Marke von 1,40 USD/EUR zum Greifen nah. Die ausgeprägte Dollarschwäche derzeit – vor dem Hintergrund gemischter Konjunkturdaten aus USA, Spekulationen über Zinssenkungen durch die US-Notenbank sowie die noch nicht ausgestandene US-Immobilienkrise – verbilligt derzeit die in USD gehandelten Rohstoffe für den Euroraum. Auch wenn mittelfristig wieder mit einem festeren Dollar zu rechnen ist, sind kurzfristig auch Kurse oberhalb von 1,40 USD/EUR durchaus vorstellbar. Hierzu ein kurzer Blick in die Historie: 1995 erreichte die D-Mark gegenüber dem US-Dollar eine rechnerische Notierung von 1,4160 USD/EUR, 1992 lag der Wechselkurs sogar bei um 1,46 USD/EUR. Für den europäischen Exportsektor wird der starke Euro jedoch mehr und mehr zu einer Belastung.

Tatsächlich bemühen sich die Stahlwerke auch aktiv, die Nachfrage nach ihren Produkten wieder anzukurbeln.

### LME (London Metal Exchange)

#### LME Official Close (3 Monate)

14. September 2007			
	Nickel (Ni)	Kupfer (Cu)	Aluminium (Al)
Official Close 3 Mon. Ask	28.155,00 USD/mt	7.425,00 USD/mt	2.460,00 USD/mt

#### LME Bestände in mt

	17. August 2007	14. September 2007	Delta in mt	Delta in %
Nickel (Ni)	20.304	29.190	+ 8.886	+ 43,77%
Kupfer (Cu)	120.550	135.750	+ 15.200	+ 12,61%
Aluminium (Al)	831.325	901.150	+ 69.825	+ 8,40%

© KMR Stainless AG, Rheinstrasse 97, D-45478 Mülheim an der Ruhr/Deutschland | Mehr info´s unter: [www.kmr.de](http://www.kmr.de). Dieser Newsletter basiert auf den KMR Rohstoff Newsletter vom 14. September 2007 und wurde unter ausdrücklicher Genehmigung der KMR Stainless AG durch EHM Edelstahl GmbH rausgegeben. Die verwendung von Texte, auch auszugsweise ist strengstens untersagt. Für etwaige fehlerhaften Daten oder Angaben kann EHM Edelstahl nicht haftbar gemacht werden.

EHM Edelstahl GmbH | Am Handwerkhof 21 | 47269 Duisburg | [www.ehm-edelstahl.de](http://www.ehm-edelstahl.de) | 0800-ROSTFREI (78763734)

